

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0283/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Datum: 04.05.2023
		Verfasser/in: Florian Kneer
Skateranlage am Eisenbahnweg, Erschließung des Grundstücks - Sachstandsbericht		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.05.2023	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme
13.06.2023	Bürgerforum	Kenntnisnahme
14.06.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme
15.06.2023	Sportausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Das Bürgerforum nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Nachdem der 1. Aachener Skateboardclub Ende 2019 seine Anlage im Moltkebahnhof aufgeben musste, wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen nach einem neuen geeigneten Standort gesucht. 2020 wurde ein entsprechendes städtisches Grundstück im Bereich Rothe Erde gefunden. Das ca. 5.000 qm große Grundstück liegt zwischen den Straßen „Eisenbahnweg“ (südlich), „Madri der Ring“ (östlich), sowie dem „Vennbahnweg“ (nördlich) und wird durch einen dicht bewachsenen Böschungsbereich begrenzt.



Bestandssituation im Jahr 2020. Identische Situation bis zum Baubeginn im Dez. 2022 (eigenes Foto, FK)

Da die Stadt Aachen dem 1. Aachener Skateboard Club e.V. zugesagt hat einen Ersatzstandort für den Bau einer neuen Skateanlage zur Verfügung zu stellen und es sich bei dem freien Grundstück um einen Maisacker ohne jegliche Infrastruktur handelte, lagen die größten Herausforderungen in der Erschließung bzw. Baureifmachung des Grundstücks.

Nach der Erstellung von Vermessungsplänen und einer Machbarkeitsstudie wurden u.a. Bodengutachten, Kampfmittelsondierungen, geotechnische Untersuchungen zur Erkundung des Baugrunds inklusive Gründungsvorschlag und abfalltechnische Untersuchungen von potentiellm Aushubmaterial, notwendige Baumpflegearbeiten durchgeführt, sowie ein detailliertes Entwässerungs- bzw. Niederschlagswasserkonzept erarbeitet.

Für die umfangreichen Planungen und Umsetzung der baulichen Maßnahmen zur Herstellung des Grundstückes wurde nach Sicherstellung der Finanzierung im städtischen Haushalt, das Ingenieurbüro Kempen Krause GmbH (KKI) 2021 bzw. 2022 durch die Stadt beauftragt.

Neben den erforderlichen Planungen, die ständig in enger Absprache mit dem Verein erfolgten, waren viele Gespräche und Schritte erforderlich, bis im November 2022 auch die Baugenehmigung für die Anlage erteilt werden konnte, so dass im Dezember 2022 durch die beauftragte Firma „Lambert Schlun GmbH & Co. KG“ mit der Herstellung einer Zufahrtsrampe zum Grundstück begonnen werden konnte.

Seit Januar 2023 bis zum Mai folgten im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Erdarbeiten zum Bodenaustausch und zur Geländemodellierung
- Schaffung der verkehrlichen Erschließung (Zuwegung / Zufahrt für Fahrzeuge durch eine asphaltierte Rampe vom Eisenbahnweg auf etwa das Niveau der Skateanlage) einschließlich der Anlage von notwendigen PKW-Stellplätzen und einer größeren Zahl von Fahrradbügeln
- Fertigstellung eines tragfähigen und standfesten Unterbaus (Bodenplanum) für die eigentliche Skatefläche
- Herstellung von Gräben für die Ver- und Entsorgungsleitungen, sowie der Bau von Rückhalteflächen und Niederschlagswasseranlagen
- Herstellung eines Schmutzwasseranschlusses, sowie die Versorgung mit Frischwasser, Strom, Telekommunikation, sowie die
- Herstellung von Einfassungen, Beleuchtungsmasten, Zäunen und Oberflächen, Begrünung.

Die Gesamtherstellungssumme beläuft sich auf rd. 600.000,00 €.

Die Planung und Herstellung der eigentlichen Skatefläche werden dagegen in Eigenleistung und Verantwortung durch den 1.Aachener Skateboard Club getragen. Hierfür wurden Landesmittel gewährt (rd. 150.000 € aus dem Landesprogramm „Moderne Sportstätte 2022“). Eine Verlängerung der Förderung bis 2024 wurde durch den Verein beantragt und vom Fördermittelgeber genehmigt.

Eine Zustandsfeststellung der befestigten Flächen erfolgte am 05.05.2023. Ab diesem Zeitpunkt kann der Verein die asphaltierten Flächen nutzen, um z.B. in Eigenleistung den geplanten Vereinscontainer aufzustellen.

Zurzeit wird seitens der Stadt, der Pachtvertrag zur Übergabe der Grundstücksfläche an den Verein vorbereitet. Die Abnahme der gesamten Baumaßnahme erfolgt voraussichtlich am 24.05.2023.

Ab diesem Termin kann der Verein mit dem Beginn der eigentlichen Skateranlage (Skatefläche und Elemente) beginnen. Da es sich bei dem eingezäunten Gelände um Vereinsgelände handelt, wird es Öffnungszeiten geben. Geplant ist bisher, den Besuch der Anlage kostenfrei zu ermöglichen.

Der Verein ist weiterhin an vielen Stellen bemüht, finanzielle Förderungen und Spenden zu erhalten.



Zufahrtsrampe im Januar 2023 (eigenes Foto, FK)



Blick auf die Skatefläche im April 2023. Im Vordergrund die eingerahmte Aufstellfläche des Vereinscontainers (eigenes Foto, FK)

